



Deutsche
Fachwerk
Straße

STRASSENKARTE

mit Empfehlungen für Radfahrer

VOM WESTERWALD ÜBER LAHNTAL UND TAUNUS ZUM MAIN

DILLENBURG · HERBORN · WETZLAR · BRAUNFELS
LIMBURG AN DER LAHN · MONTABOUR · BAD CAMBERG
IDSTEIN · HESSENPAK NEU-ANSPACH · FRANKFURT HÖCHST

WIR SIND VOM FACHWERK



DILLENBURG

Stammsitz des Hauses Oranien-Nassau



© Oranienstadt Dillenburg



© Peter Patzwaldt



© Oranienstadt Dillenburg



© Peter Patzwaldt



© Peter Patzwaldt

Die Oranienstadt Dillenburg ist die Wiege des niederländischen Königshauses. Der Wilhelmsturm, Wahrzeichen der Stadt, wurde zu Ehren von Wilhelm I. von Oranien, der hier im Jahre 1533 das Licht der Welt erblickte, erbaut. Die unterirdischen Verteidigungsanlagen (Kasematten) des ehemaligen Schlosses gehören zu den größten Verteidigungsanlagen West-Europas aus der frühen Neuzeit. Neben der historischen Altstadt mit ihren malerischen Fachwerkhäusern und verwinkelten Gassen bietet Dillenburg zahlreiche Sehenswürdigkeiten und ein vielfältiges Wander- und Radangebot (u.a. Rothaarsteig).

FACHWERK

Fränkisches Fachwerk, vielfältige Schmuckformen. Gewachsener Altstadt kern u.a. mit: Altes Amtshaus (1499), Altes Pfarrhaus (1533), Altes Rathaus (1724), Haus Stremmel (1650), Gasthaus zur Krone (17. Jhd.). Sehenswertes Fachwerk in den Ortsteilen Donsbach, Nanzenbach und Eibach.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- ▶ Unterirdische Verteidigungsanlage „Kasematten“ (16. Jhd.)
- ▶ Wilhelmsturm (Oranien-Nassauisches Museum)
- ▶ Wirtschaftsgeschichtliches Museum Villa Grün
- ▶ Evangelische Stadtkirche (1491) mit Grablege des Hauses Nassau-Dillenburg
- ▶ Historische Altstadt
- ▶ Hessisches Landgestüt (Spätbarock)
- ▶ Barockviertel in der Wilhelmstraße mit Hofgarten
- ▶ Wildpark Donsbach mit Streichelzoo
- ▶ Kneipp-Anlage mit Kleinradierwerk und Heilquelle im Stadtteil Eibach

TOURIST-INFORMATION

Oranienstadt Dillenburg
Hauptstraße 19
35683 Dillenburg
Tel.: +49 (0) 2771 896-151
Fax: +49 (0) 2771 896-159
touristinfo@dillenburg.de
www.dillenburg.de

JÄHRLICHE HÖHEPUNKTE

Historisches Lagerleben (Pfingsten), Aquarena Nacht – Das Dillenburger Stadtfest, Weinfest, Winterzauber

Alle Veranstaltungen immer aktuell unter www.dillenburg.live

HERBORN

Fachwerkperle an der Dill



Das geschlossene historische Stadtbild verleiht der liebenswerten Kleinstadt Herborn ein einzigartiges, romantisches Flair. Der wertvolle Bestand an mehrstöckigen Fachwerkhäusern (15.-18. Jh.) veranschaulicht noch heute die Pracht der vergangenen Jahrhunderte als bedeutende Handels- und Hochschulstadt. Die „Hohe Schule“ zog Ende des 16. Jh. eine internationale Studentenschaft an. Das Schloss beherbergt heute eine Nachfolgeinstitution. Die 1000jährige Stadtkirche ist ein weiteres einzigartiges Baudenkmal. Wegen seiner Attraktivität wurde das quirlige Fachwerk-Kleinod schon vor über hundert Jahren als „nassauisches Rothenburg“ bezeichnet.

FACHWERK

Hessisches und fränkisches Fachwerk, vielfältige Schmuckformen, Häuser teilweise verschiefert. Auffallend: Doppelhaus Markt 1/2, Corvin'sche Druckerei, Haus Bast Kornmarkt (Ursprungsbau 16. Jh.) mit vollplastischer Löwenfigur.



SEHENSWÜRDIGKEITEN

- ▶ Gesamte Altstadt mit Fachwerk, Baudenkmalen und historischen Marktplätzen
- ▶ Rathaus (1589) mit Wappenborte
- ▶ Hohe Schule (mit Stadtmuseum), nassauische reformierte Akademie seit 1584
- ▶ Bewohntes Schloss aus dem 13. Jh., heute Theologisches Seminar
- ▶ Stadtkirche mit gotischem Chorraum und Netzgewölbe (Ersterwähnung 1219)
- ▶ Marktplätze wie Kornmarkt, Buttermarkt, Holzmarkt
- ▶ Ältestes Wohnhaus Mühlgasse 5/7 (1445)
- ▶ Stadtbefestigung mit vielen gut erhaltenen Türmen (ab 1251)
- ▶ Tierpark Herborn im Stadtteil Uckersdorf
- ▶ Wildgehege mit Aussichtsturm nahe Kernstadt

JÄHRLICHE HÖHEPUNKTE

Verkaufsoffene Sonntage, Weinfest, Kinderspektakel, ParkLeben, Martinimarkt, Herborner Oktoberfest, mehrwöchige Vorweihnachtszeit mit „Weihnachtsmarktplatz“

TOURIST-INFORMATION

Stadtmarketing Herborn GmbH
Bahnhof Herborn
Bahnhofsplatz 1
35745 Herborn

Tel.: +49 (0) 2772 708-1900
Fax: +49 (0) 2772 708-91900
tourist@herborn.de
www.herborn-erleben.de

WETZLAR

Hohes Gericht und romantische Liebe



Dominik Ketz © TI



Dominik Ketz © TI



Peter-Jörg Albrecht © TI

Eindrucksvolle Fachwerkhäuser, verspielte Barockbauten, und über allem ragt der bemerkenswerte Dom. Über die 700 Jahre alte Lahnbrücke führt der Weg in die romantische Altstadt von Wetzlar – ab 1690 Sitz des höchsten Gerichts im Heiligen Römischen Reich. 1772 verschlug es einen jungen Rechtspraktikanten namens Goethe nach Wetzlar. Die gefühlsselligen Erlebnisse dieses kurzen Sommers gaben ihm den Stoff für „Die Leiden des jungen Werthers“ – auf Anhieb ein Bestseller. Ganz Europa war damals im „Werther-Fieber“.

FACHWERK



Valodymyr Chernow © TI

Auffallend schönes mitteldeutsches Fachwerk. Markant: Haus „Zum Reichsapfel“ (Engelsgasse 2/Ecke Kornmarkt), Fachwerkbau der deutschen Renaissance „Zur Alten Münz“ (Eisenmarkt 9), Wetzlars ältestes Fachwerkhaus aus dem Jahr 1356 (Brodschirm 6).

SEHENSWÜRDIGKEITEN

► Wetzlarer Dom: Ensemble mit romanischen und gotischen Stilelementen

Museen:

- Goetheerinnerungsstätten: Lottehaus und Jerusalemhaus
- Palais Papius: Sammlung von Lemmers-Danforth, europäische Wohnkultur aus Renaissance und Barock
- Reichskammergerichtsmuseum: drei Jahrhunderte deutsche Rechtsgeschichte
- Stadtmuseum: Zeugnisse der Stadt- und Industriegeschichte
- Viseum mit spannenden Versuchen an Spitzenprodukten der Optik und Feinmechanik



Dominik Ketz © TI

JÄHRLICHE HÖHEPUNKTE

Straßenmusikfestival (Mai), Wetzlarer Festspiele (Juni/ Juli), Sommernachtsweinfest (Juli), Brückenfest & Brückenlauf* (September), Gallusmarkt* (Oktober), Adventsmärkte (Dezember) (*mit verkaufsoffenem Sonntag)

TOURIST-INFORMATION

Tourist-Information
Domplatz 8
35578 Wetzlar
Tel.: +49 (0) 6441 99-7755
Fax: +49 (0) 6441 99-7759
tourist-info@wetzlar.de
www.wetzlar-tourismus.de

BRAUNFELS

verzaubert



© Braunfelser Kur GmbH – P. Borchardt



© Braunfelser Kur GmbH – P. Borchardt



© Braunfelser Kur GmbH – P. Borchardt

Seit 1246 ist Braunfels Sitz der Solmser Grafen und Fürsten. Schon von weitem grüßt den Besucher das Braunfelser Schloss, das mit seinen vielen Türmen und Zinnen majestätisch auf einem Basaltfelsen hoch über der Stadt thront. Einmalig in seiner Geschlossenheit gehört das gesamte historische Stadtensemble rund um den Marktplatz am Fuße des imposanten, zinnenreichen Schlosses zweifellos zu den reizvollsten Stadtbildern in Hessen. Die über 750 Jahre alte Stadt begeistert mit ihren qualitätvollen Fachwerkhäusern in der malerischen Altstadt alljährlich viele Besucher aus nah und fern.

FACHWERK



© Braunfelser Kur GmbH – P. Schüssler

Ab 1696 angelegter Marktplatz, zweigeschossige, traufständige Fachwerkhäuser mit Gefachverzierungen und Mann-Figuren und „eines wie das andere 60 Schuh lang und 40 Schuh breit.“ Altstadt mit Resten der mittelalterlichen Befestigung sowie repräsentativen Fachwerkbauten.

SEHENSWÜRDIGKEITEN



© Lahntal Tourismus Verband e.V.
Dominik Ketz

- ▶ Schloss Braunfels mit Schlosskirche, Rittersaal, beeindruckenden Möbel-, Gemälde- und Waffensammlungen, Fürstliches Familienmuseum mit außergewöhnlicher Privatsammlung der Grafen und Fürsten zu Solms-Braunfels
- ▶ Stadtmuseum Obermühle mit intaktem Wasserrad
- ▶ Malerische Altstadt mit historischem Marktplatz
- ▶ Fürstlicher Tiergarten mit Dam- und Muffelwild
- ▶ Kurpark „Herrengarten“ mit altem, exotischem Baumbestand
- ▶ Burg „Philipstein“ (Stadtteil Philipstein)

TOURIST-INFORMATION

Tourist-Information
Marktplatz 9
35619 Braunfels
Tel.: +49 (0) 6442 303 820
touristinfo@braunfels.de
www.braunfels-erleben.de

braunfels.erleben

braunfels.erleben

JÄHRLICHE HÖHEPUNKTE

Ostermarkt (fünf Wochen vor Ostern), Sommerkonzerte (Mai – August), Kräutermarkt (Mai), Weinfest (Juni), Freilichtbühne Bonbaden (Juni – August), KREATIVA (Nov.), Christnikelsmarkt (2. Advent)

LIMBURG AN DER LAHN

Ein Gesamtkunstwerk



© Stadtmarketing Limburg



© Stadtmarketing Limburg



© Stadtmarketing Limburg



© Stadtmarketing Limburg



© Stadtmarketing Limburg

Schon von der Autobahn 3 aus ist der Anblick atemberaubend: Auf steilem Felsen über der Lahn thront ziegelrot und weiß leuchtend der siebentürmige St. Georgs-Dom, eines der imposantesten Bau- denkmäler Europas. Erbaut in ungewöhnlich kurzer Zeit (1215 – 1235) und danach kaum verändert, präsentiert er sich heute als Kunstwerk rheinischer Spätromanik. Der Weg dorthin führt durch die nahezu komplett erhaltene mittelalterliche Fach- werk-Altstadt. Mehrgeschossig vorkragende, reich ausgeschmückte Häuser aus sieben Jahrhunderten stehen dicht gereiht in verwinkelten Gassen, die sich immer wieder zu freundlichen Plätzen öffnen.

FACHWERK

Hessisch-fränkisches Fachwerk mit reichen, oft figürlichen Schnitzereien. Burgmannenhöfe, Stiftsherrenhäuser, typische Hallenhäuser der Kaufleute – heute als Werkstätten, Ladenlokale und Wohnraum genutzt.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- ▶ Dom, rheinische Spätromanik, farbenfrohe Fresken der Original-Raumfassung (13. Jhdt.)
- ▶ Komplett erhaltene Fachwerk-Altstadt mit einigen der ältesten Fachwerkhäusern Deutschlands: Römer 2, 4, 6 (1289), Römer 1 (1296)
- ▶ Diözesanmuseum mit einzigartigem Domschatz, u. a. „Staurothek“ (Kreuzreliquiar)
- ▶ Steinerne Lahnbrücke mit Brückenturm (1315-1354)
- ▶ Schloss
- ▶ Walderdorffer Hof
- ▶ Historisches Rathaus mit Städtischen Kunstsammlungen

TOURIST-INFORMATION

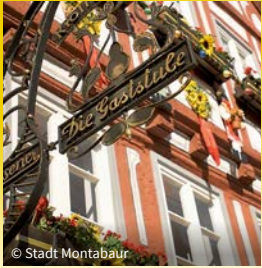
Tourist-Information
Barfüßerstraße 6
65549 Limburg a. d. Lahn
Tel.: +49 (0) 6431 6166
Fax: +49 (0) 6431 3293
vvv-limburg@t-online.de
www.limburg.de

JÄHRLICHE HÖHEPUNKTE

Altstadtfest, Rheingauer Weintage, Summer Games, großer Flohmarkt, Oktoberfest, Christkindmarkt

MONTABAUER

Tradition und Innovation



© Stadt Montabaur



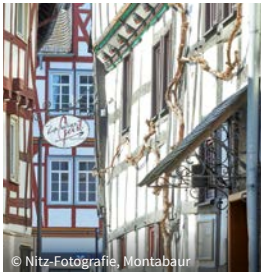
© Stadt Montabaur



© Stadt Montabaur

„Tradition und Innovation“ - diese Begriffe prägen das Stadtbild von Montabaur: Die romantische Altstadt steht für Tradition mit ihren Fachwerkhäusern, kleinen Gassen, der alten Stadtmauer und dem weithin sichtbaren gelben Schloss. Die moderne Architektur rund um den ICE-Bahnhof und das Fashion Outlet Center Montabaur präsentiert den innovativen Wirtschaftsstandort. Montabaur ist das Zentrum der Region südlicher Westerwald.

FACHWERK



© Nitz-Fotografie, Montabaur

In der Fußgängerzone finden sich die Fachwerkhäuser der alten Patrizierfamilien. Die vielfältigen Wellengiebel sind beispielhaft für das abwechslungsreiche Straßenbild. Die geschieferten Fronten an der Wetterseite der Häuser sind typisch für die Region.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- ▶ Altstadt mit zahlreichen Fachwerkensembles
- ▶ Neugotisches Rathaus in der Fußgängerzone
- ▶ Fuhrmanns-Kapelle zwischen zwei Fachwerkhäusern an der Stadtmauer
- ▶ Schloss Montabaur mit Sitz der Akademie der Deutschen Genossenschaftsbanken
- ▶ Wolfsturm als Relikt der alten Stadtbefestigung
- ▶ Stadtmauer mit kleiner Parkanlage
- ▶ „Mon-Stiletto“-Stadtrundgang von der Innenstadt zum Fashion Outlet Montabaur
- ▶ Katholische Pfarrkirche St. Peter in Ketten mit altem Baumbestand (Naturdenkmal)
- ▶ Spiel- und Freizeitgelände am Quendelberg mit Kiosk und Minigolfanlage
- ▶ Kostenlose Stadtführungen von Mai bis Ende Oktober (Samstag, 11 Uhr)



© Stadt Montabaur

TOURIST-INFORMATION

Tourist-Information Montabaur
Großer Markt 12
56410 Montabaur
Tel: +49 (0) 2602 9502780
Fax: +49 (0) 2602 9502785
tourismus@montabaur.de
www.suedlicher-westerwald.de

JÄHRLICHE HÖHEPUNKTE

„Montabaur blüht auf“ (Ostern) – „Kirmes“ (erstes Augustwochenende) – „Schustermarkt“ (am dritten Septemberwochenende) – „Oktobermarkt“ (Ende Oktober) – Weihnachtsmarkt mit beleuchteten Adventskalender am Rathaus und Krippenweg mit über 200 beleuchteten Krippen

BAD CAMBERG

Kneippbad mit Geschichte



Ein herrlicher Kneipp-Kurpark mit Kneipp-Kräutergarten und Kneippwandweg, über 200 km langes Wanderwegenetz, ältestes Kneippheilbad seit 1927. Wer sich in die liebevoll restaurierte historische Altstadt begibt, begegnet auf Schritt und Tritt imponierenden Zeugnissen aus Bad Cambergs 1000-jähriger Geschichte – mächtige mittelalterliche Wehrtürme, der Marktplatz mit seinen Fachwerkschönheiten, unweit des Amtshofs, mit 144 m eines der längsten Fachwerkhäuser Deutschlands. Sehenswertes Stadt- und Turmmuseum im markanten Obertorturm.



FACHWERK

Fachwerkhäuserensemble am Marktplatz, zum Teil mit fränkischen Krüppelwalmdächern, das Tiefenbach'sche Haus mit geschweiften Giebeln und grandiosen Fachwerkverriegelungen. Das älteste erhaltene Wohnhaus ist die Alte Amtsapotheke (1492).



SEHENSWÜRDIGKEITEN

- ▶ Kreuzkapelle (1681/83), thront sichtbar über dem „Goldenen Grund“
- ▶ Historische Altstadt
- ▶ Obertorturm (um 1380) mit Hohenfeldkapelle, beherbergt heute das Stadt- und Turmmuseum
- ▶ Amthofgebäude (1605), mit 144 m eine der längsten Fachwerkbauten Deutschlands
- ▶ Untertorturm (1365-1380): der „schiefe Turm von Bad Camberg“ neigt sich um 1,44 m
- ▶ Kath. Pfarrkirche St. Peter und Paul (1777/1799), eine der wenigen Zopfstilkirchen der Region; reiche Innenausstattung
- ▶ Kneippanlagen

JÄHRLICHE HÖHEPUNKTE

Frühjahrsmarkt (2 Wo. nach Ostern), Kneipp-Erlebnistag (Juni), Höfefest mit Kunsthandwerkermarkt und Oldtimerausstellung und -ausfahrt (1. WE im August), Herbstmarkt (letztes WE im Oktober), Christkindlmarkt (1. Adventswochenende)

TOURIST-INFORMATION

Kurverwaltung
Tourist-Information
Am Amthof 15
65520 Bad Camberg
Tel.: +49 (0) 6434 202411 und
+49 (0) 6434 202412
Fax: +49 (0) 6434 202414
Kurverwaltung@
Bad-Camberg.de
www.Bad-Camberg.de

IDSTEIN

Nassauische Residenz



Bunte Neidköpfe schauen aus den üppigen Schnitzereien des Killingerhauses am König-Adolf-Platz. Sie haben die Gäste im Blick, die die farbenfrohe Fachwerkkulisse Idsteins bestaunen. Hier lassen sich wilde Männer, hölzerne Nixen und goldene Löwen entdecken. In den romantischen Gassen der denkmalgeschützten Altstadt können mehr als 200, liebevoll und farbenprächtig restaurierte Baudenkmäler aus fünf Jahrhunderten bewundert werden. Sie erzählen spannende Geschichten von kleinen Handwerkern und reichen Bürgern. Wer den Blick von oben auf die ehemalige Nassauische Residenzstadt genießen möchte, der steigt auf den Hexenturm, das Wahrzeichen Idsteins.



FACHWERK

Überwiegend hessisch-fränkisch, oft mit reichem Schmuck: Killingerhaus mit geschnitzten Eckständern, Feuerböcken, Wappen, Köpfen und christlichen Symbolen; Schiefes Haus, viergeschossig mit Zwerchhäusern und blauem Anstrich; zweigeschossige Fachwerkhäuser mit ungewöhnlich starken Balken, Mannfiguren und Schweifstreben.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- ▶ Killingerhaus (1615), prachtvoller Fachwerkbau, heute Tourist-Info und Stadtmuseum
- ▶ Höerhof (1620) mit pittoreskem Innenhof und geschnitztem Erker
- ▶ König-Adolf-Platz mit Rathaus (1698), Kanzleitor (1497) und Schiefem Haus (1728)
- ▶ Unionskirche – künstlerisch bedeutendster Sakralbau in Nassau nach dem 30-jährigen Krieg; 38 Gemälde der Rubensschule
- ▶ Residenzschloss (älteste Teile vor 1550)
- ▶ Schlossgarten nach historischen Ansichten (um 1650) angelegt
- ▶ „Hexenturm“ der früheren Burganlage



TOURIST-INFORMATION

Tourist-Info Idstein
Killingerhaus
König-Adolf-Platz
65510 Idstein

Tel.: +49 (0) 6126 78-620
tourist-info@idstein.de
www.idstein.de

JÄHRLICHE HÖHEPUNKTE

Idsteiner Frühling (Ende März), Weinfest (Himmelfahrt), Alteburger Markt (3 mal jährlich), Idstein JazzFestival (im Sommer), Weihnachtsmarkt (1. Wochenende im Dezember) Bilder: © Grandpierre Design

FREILICHTMUSEUM HESSEN-PARK

Fachwerk und lebendige Geschichte



© Freilichtmuseum Hessenpark, Ben Knabe



© Freilichtmuseum Hessenpark, Sascha Erdmann



© Freilichtmuseum Hessenpark, Ben Knabe



© Freilichtmuseum Hessenpark, Sascha Erdmann



© Norbert Miguletz



© Freilichtmuseum Hessenpark, Sascha Erdmann

Im Freilichtmuseum erleben Besucher hessische Geschichte und Alltagskultur der vergangenen Jahrhunderte. Die ganze Vielfalt des Bauens, Wohnens sowie des handwerklichen, landwirtschaftlichen und häuslichen Arbeitens wird auf 65 Hektar Freifläche in über 100 historischen Fachwerkgebäuden eindrucksvoll gezeigt. Zur lebendigen Gesamtpräsentation des Museums gehören Vorführungen im Handwerk und in der Landwirtschaft, alte Nutztierassen, Ausstellungen, saisonale Veranstaltungen, das Museumstheater sowie Vorträge und Führungen. Geöffnet ist von März bis Oktober täglich von 9 bis 18 Uhr und von November bis Februar an den Wochenenden von 10 bis 17 Uhr.

FACHWERK

Im Museum befinden sich typische Fachwerkbauten aus ganz Hessen. Darunter sind Wohnhäuser, Hofanlagen, Mühlengebäude, Werkstätten, Kirchen, zwei Synagogen und Wirtshäuser. Die Bandbreite reicht vom riegellosen Fachwerk bis zum reich geschnitzten fränkischen Erker.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- ▶ Über 100 historische Fachwerkgebäude
- ▶ Handwerksvorführungen – vom Schmieden bis zum Weben
- ▶ Historische Landwirtschaft und Nutztierassen
- ▶ Dauerausstellungen zur hessischen Alltagsgeschichte
- ▶ Saisonale Veranstaltungen für Alt & Jung
- ▶ Museumstheater
- ▶ Marktplatz mit Gastronomie und Ladengeschäften

JÄHRLICHE HÖHEPUNKTE

Pflanzenmarkt (erstes Mai- und Septemberwochenende), Apfelweinfest (Mitte Mai), Tage der Schauspielvorführungen (hessische Schulferien), Treckertreff (Ende September), Erntefest (Anfang Oktober), Apfelfest (Mitte Oktober), Adventsmarkt

TOURIST-INFORMATION

Freilichtmuseum Hessenpark
Laubweg 5
61267 Neu-Anspach
Tel.: +49 (0) 6081 588-0
Fax: +49 (0) 6081 588-127
service@hessenpark.de
www.hessenpark.de

FRANKFURT HÖCHST

Lebendiges Fachwerk



© #visitfrankfurt, Holger Ullmann



© #visitfrankfurt, plazy, Isabela Pacini



© #visitfrankfurt, Holger Ullmann

Höchst, lebendiger Stadtteil im Westen von Frankfurt am Main, spiegelt auf engem Raum Geschichte und Gegenwart der Rhein-Main-Region. Eine malerische Fachwerk-Altstadt verbindet das Höchster Schloss mit der historischen Justinuskirche und dem Mainufer, das man durch den Zollturm in der vollständig erhaltenen Stadtmauer aus dem 14. und 15. Jahrhundert erreicht. Der Schlossplatz wird von der Krone einer über 100 Jahre alten Eiche überdacht, er lädt als Herzstück der Altstadt zu einer Rast bei guter Küche ein.

FACHWERK

Die rund 7,5 Hektar große Höchster Altstadt gilt als größtes geschlossenes Fachwerkensemble von Frankfurt am Main. Sie steht seit 1972 unter Denkmalschutz. Die meisten Fachwerkhäuser stammen aus der Zeit nach dem großen Stadtbrand von 1586.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

- ▶ Justinuskirche (um 830) – ältestes Bauwerk im Frankfurter Stadtgebiet
- ▶ Höchster Schlossplatz (16. bis 18. Jahrhundert) mit Zollturm
- ▶ Altes und Neues Schloss (14. Jahrhundert)
- ▶ Bolongaropalast (errichtet 1772 – 1774)
- ▶ Kronberger Haus (errichtet 1577 – 1580)
- ▶ Dalberger Haus – Herrenhaus der Renaissance (1582)
- ▶ Ehemaliger Hospitaltrakt des Antoniterklosters (errichtet um 1516)
- ▶ Haus Zum Anker – stattliches Fachwerkhäuser (1482)



© #visitfrankfurt, Holger Ullmann



© #visitfrankfurt, Holger Ullmann

TOURIST-INFORMATION

Tourist Information Höchst /
Tabak & Presse Krämer
Antoniterstraße 22
65929 Frankfurt am Main – Höchst

Tourist-Information
Frankfurt-Römer
Römerberg 27

Tel.: +49 (0) 69 2474 55400
info@infofrankfurt.de
www.visitfrankfurt.travel

JÄHRLICHE HÖHEPUNKTE

Höchster Schlossfest (Juni/Juli), Designparcours (Frühjahr und Winter), Höchster Orgelsommer (Mai – September), Weihnachtsmarkt (1. Adventswochenende)

VOM WESTERWALD ÜBER LAHNTAL UND TAUNUS ZUM MAIN

Diese Strecke führt Sie zu den Schauplätzen der Geschichte, Residenzen ehemaliger Fürstentümer, wichtigen Handelsplätzen, Kur- und Festspielorten. Lernen Sie unsere liebenswerten Altstädte mit malerischen Fachwerkhäusern,

stolzen Schlössern und Burgen, eindrucksvollen Kirchen, Klöstern und Domen kennen. Ihre Reise beginnt an den nördlichen Ausläufern des hessischen Westerwalds. Entlang den Ufern der Dill führen wir Sie zu einem der romantischsten Flüsse Deutschlands – der Lahn. Ihrem Lauf folgend erleben Sie das wunderschöne Mittellahntal. Weiter geht es durch den Taunus bis in die Metropole Hessens. Lassen Sie sich vom Zauber der schönen Fachwerkhäuser hessisch-fränkischer Prägung einfangen. Von ihrer Behaglichkeit, Ästhetik und Individualität. Von der Fülle an Ornamentik und Symbolik. Sie werden sorgfältig restaurierte Altstadtkerne vorfinden, die ihr stolzes, charakteristisches Stadtbild für künftige Generationen erhalten wollen. Nicht als Freilichtmuseum, sondern als lebendige Wohn-, Arbeits- und Geschäftsräume, Orte, an denen Kunst geschaffen, Kultur geboten und Kulinarisches serviert wird. Auf den Programmen unserer Fachwerkstädte stehen zahlreiche Veranstaltungen, Feste und Märkte. Ihre hessischen Gastgeber heißen Sie aufs Herzlichste willkommen!



Die Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstädte e.V. ist ein Zusammenschluss von mehr als 150 Fachwerkstädten im Bundesgebiet mit dem Ziel, zur Erhaltung von Fachwerkhäusern und Fachwerkstädten beizutragen.



Arbeits-
gemeinschaft
Deutsche
Fachwerk-
städte e.V.

Sie besteht aus den Arbeitsgruppen Bildung und Recht, Bautechnik und aus der Arbeitsgruppe Deutsche Fachwerkstraße.

Die Arbeitsgemeinschaft Deutsche Fachwerkstädte e.V. ist ein Zusammenschluss von mehr als 150 Fachwerkstädten im Bundesgebiet mit dem Ziel, zur Erhaltung von Fachwerkhäusern und Fachwerkstädten beizutragen.

WWW.FACHWERK-ARGE.DE

FACHWERK VERBINDET



Deutsche
Fachwerk
Straße

IMPRESSUM

HERAUSGEBER ©

Regionalstrecke „Vom Westerwald über Lahntal und Taunus zum Main“ der Deutschen Fachwerkstraße. Kontakt direkt über die beteiligten Städte.

GESCHÄFTSSTELLE

Propsteischloss, Roter Bau, Johannesberger Straße 2, 36041 Fulda

Tel.: +49 (0) 0661 43680

Fax: +49 (0) 0661 94250366

info@deutsche-fachwerkstrasse.de

www.deutsche-fachwerkstrasse.de

© Landkarte: mr-kartographie, 99867 Gotha (Maßstab ca. 1:207.000)

© Übersicht Regionalstrecken: Böker & Mundry Werbeagentur GmbH, 91522 Ansbach

© Fotos: Sofern nicht anders angegeben: Bildarchive der beteiligten Städte

Herstellung:

Eichler Engelhardt Werbeagentur GmbH

35684 Dillenburg, www.ee-werbeagentur.de

Koordination:

Tourist-Info Montabaur

© Regionalstrecke „Vom Westerwald über Lahntal und Taunus zum Main“

STAND: DEZEMBER 2023



EUROPA
NOSTRA

Gesamtübersicht der Regionalstrecken



WETZLAR

... hohes Gericht und romantische Liebe

HERBORN

... Fachwerkperle an der Dill

DILLENBURG

... Stammsitz des Hauses Oranien-Nassau

BRAUNFELS

... verzaubert

LIMBURG / LAHN

... ein Gesamtkunstwerk

MONTABAUER

Tradition und Innovation

BAD CAMBERG

... Kneippbad mit Geschichte

IDSTEIN

Nassauische Residenz

HESSENPARK

... Fachwerk und lebendige Geschichte

FRANKFURT HÖCHST

... lebendiges Fachwerk



Fachwerk mit dem Rad erleben

- Radwegeverbindung**
Gesamtstrecke Dillenburg → Frankfurt Höchst 205 km
- Dilltalradweg**
Dillenburg → 7,2 km → Herborn → 29,0 km → Wetzlar
- R7/Lahnradweg**
Wetzlar → 14,6 km → Braunfels → 45,2 km → Limburg
- RS**
Limburg → 25,9 km → Bad Camberg → 10,6 km → Idstein
- Limesradweg**
Idstein → 31,0 km → Freilichtmuseum Hessenpark
- Regionale Radrouten**
Freilichtmuseum Hessenpark → 26,3 km → Frankfurt Höchst
- Die Deutsche Bahn bietet regelmäßige Verbindungen zwischen Dillenburg und Frankfurt Höchst. Fahrzeit ca. 1:45 Stunden.
Infos zu den Radwegen finden Sie unter: www.radroutenplaner.hessen.de
Quelle: radroutenplaner.hessen.de Herausgeber: Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung und um GmbH



Deutsche Fachwerk Straße
VOM WESTERWALD ÜBER LAHNTAL UND TAUNUS ZUM MAIN

Wohnmobilstellplätze

Ort	Name	Lage	Entfernung zum Ortszentrum	Stellplatzgebühren	Einschränkungen	Ver-/Entsorgung	Betreiber/Kontakt
Wetzlar	Goethe-Camping Bachweide	Dillufer, 35576 Wetzlar, Mündung Dill / Lahn	1,0 km	gebührenpflichtig	keine	alles vorhanden	Goethe Camping, Eisener Hand 3, 35578 Wetzlar, Tel.: 06441 2086086, info@goethe-camping.com, www.goethe-camping.com
	Goethe-Camping Falkenstraße	Falkenstraße, 35576 Wetzlar, direkt an der Dill	1,3 km	gebührenpflichtig	keine	alles vorhanden	Goethe Camping, Eisener Hand 3, 35578 Wetzlar, Tel.: 06441 2086086, info@goethe-camping.com, www.goethe-camping.com
	Campingplatz Wetzlar	Dammstraße, 35576 Wetzlar, direkt an der Lahn	3 km	gebührenpflichtig	keine	alles vorhanden	Campingplatz Wetzlar, Dammstraße 52, 35576 Wetzlar, Tel.: 06441 34103, info@campingplatz-wetzlar.de, www.campingplatz-wetzlar.de
	Wohnmobilstellplatz am Leitz-Park	Am Leitz-Park, 35578 Wetzlar, Waldrandlage	3,5 km	kostenlos	keine	keine	Leitz Park Marketing GmbH, Am Leitz-Park 6, 35578 Wetzlar, Tel.: 06441 2080400, visit@leitzpark@leica-camera.com, www.leitz-park.com
Idstein	Campingplatz Dutenhofener See	Dutenhofener See, 35582 Wetzlar, direkt am See	9 km	gebührenpflichtig	keine	alles vorhanden	Campingplatz Dutenhofener See, Dutenhofener See 1, 35582 Wetzlar, Tel.: 0641 2502095, info@dutenhofenersee.de, www.dutenhofenersee.de
	Wohnmobilstellplätze Himmelsbornweg	Eruhnungsgebiet Wolfsbachtal, Himmelsbornweg	0,5 km	gebührenpflichtig	bis 7,5t Gesamtgewicht	alles vorhanden	Stadtverwaltung Idstein über Tourist-Info Idstein, Killingerring, Tel.: +49 (0) 6126 78620
Limburg	Wohnmobilstellplatz am Camping Resort Limburg	Stadtnähe	1,0 km	gebührenpflichtig	keine	Strom, Wasser, Abwasser, Entsorgung	Camping Resort Limburg, Schleusenweg 16, 65549 Limburg, Tel.: +49 (0) 160 9199 6659
Neu-Anspach	Freilichtmuseum Hessenpark, Besucherparkplatz	Waldrandlage	4,3 km	kostenlos	keine	Strom, Wasser, Abwasser, Entsorgung	Freilichtmuseum Hessenpark GmbH, Laubweg 5, 61267 Neu-Anspach/Taunus, Tel.: +49 (0) 6081 588-0, service@hessenpark.de, www.hessenpark.de
Bad Camberg	Aquarena Bad	Pfortenwiesen, zentral	0,2 km	kostenlos	keine	Strom, Wasser, Abwasser, Entsorgung	Stadt Bad Camberg
Dillenburg	Waldcamp Meerbornsheide	Parkplatz am Sportpark	0,4 km	kostenlos	keine	Strom, Wasser, Abwasser, Entsorgung	Oranienstadt Dillenburg
	Waldcamp Meerbornsheide	Waldlage	2,0 km	gebührenpflichtig	keine	alles vorhanden	Familie Cimpan, Meerbornsheide 1-2, 35683 Dillenburg, Tel.: +49 (0) 2771 3305022, www.waldcamp-meerbornsheide.de
Herborn	Wohnmobilstellplätze Herborn	Schießplatz Herborn	0,5 km	kostenlos	keine	Strom, Wasser, Abwasser	Tourist-Information Stadtmarketing Herborn GmbH
Frankfurt Höchst	Umgebung	Schießplatz Herborn	Umgebung	kostenlos	keine	Strom, Wasser, Abwasser	Verschiedene Campingplätze in der Destination Frankfurt/Rhein/Main



Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten. © Kartographie: mapkartographie, Götting